THEOPHRASTUS PARACELSUS
Bayern/Österreich, 3. Drittel 16. Jh.
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

603

heilligen geist. Das selbig gleich so wer dem heilig
geist ist erwachen aus dem erwachen er ausgangen ist
aus dem Mund Christi, der selbig leib aufer ist.

Est corpus Animale
Est corpus Spiritale

Da redet er auf den leib hin auf Erden das ist d
vierfüss leib und der geistlich leib bey einander
und an ein ander bey ain dessel aber Jeder geist ainer vier
jeder ainander hinderlich, darumb ist der ain
lauter wol gefüres in dem Capitel, da zwey
leib sind und er ainer aus dem andern erwacht
wie er ostert,

Quemadmodum est scriptum

Jetzt da bezeugt er das zwey leib sey in ainer
ster ehe und ain ander Seel, und da selbig schreibt
er also, das beschaiden sey, wie dem der ersten leib
das der erst Menschen sey ain lebendige Seell
das aber sey ain lebendig leib, das ist das Fleisch
und alle sein schuldner haben Seelen aber nit den
leib der Seelen, dem der leib scheidt sich von d Seel
wie ostern aber der letzte Adam der Christus ist
ain lebendmachender Seel das ist die Seel macht den leib
lebendig die Seel ist der heilig geist, der d menschen
in der wiedergeburt bereitet das Seln.

Ut non primum quod Spiritale

Aber der unverstand, der muss an erst das Fleisch
sein, das Fleischlich nach dem das geistlich alles aus

Dem